Datenblatt TLF Trupp

Die Abfrage im Datenblatt dient der Informationsgewinnung des Auftraggebers.
Die Abfrage hat keinerlei Einflüsse auf die Anforderungen im jeweiligen Leistungsverzeichnis.
Die Angaben im Datenblatt sind Teil des Angebotes.

Los: Aufbau

		In dieses Feld sind die entsprechenden Daten für das Angebot einzutragen:
Genaue Typbeschreibung:		
Nächstgelegene autorisierte Servicestelle zur Behebung von Betriebsstörungen sowie der Erreichbarkeit mit der durchschnittlichen Reaktionszeit, d.h. Eintreffzeit am Ort der Vergabestelle während und außerhalb der üblichen Arbeitszeiten:		Nächste Servicestelle für Aufbau:
		Entfernung in km zur Vergabestelle:
		Mobiler Kundendienst vorhanden? O Ja O Nein
		Eintreffzeit des mobilen Kundendienst:
		Anfahrtspauschale (Hin- und Rückfahrt zum Standort der Vergabestelle) (incl. MwSt.):
		Kosten pro Arbeitsstunde (incl. MwSt.):
Vom Bieter ist jeweils **die nächstgelegene autorisierte Niederlassung** (Kundendienststation) anzugeben, in der Reparaturen durchgeführt werden können. Außerdem ist anzugeben, ob dort sämtliche		Nächste Niederlassung:

Reparaturen, d.h. auch Unfallreparaturen durchgeführt werden können:		Diese Niederlassungen können auf Wunsch der Vergabestelle bis spätestens _____ besichtigt werden.
		Entfernung in km zur Vergabestelle:
		Durchführung sämtlicher Reparaturen möglich? O Ja O Nein
Vom Bieter ist das **Werk** anzugeben. Außerdem ist anzugeben, welche Reparaturen nur im Werk durchgeführt werden können.		Werk:
		Entfernung in km zur Vergabestelle:
		Werkreparaturen:
Der Zeitraum über den die Ersatzteilversorgung garantiert wird, muss mindestens 20 Jahre betragen. Das nächstgelegene Ersatzteillager ist anzugeben. Die Lieferung von Ersatzteilen muss innerhalb von 24 Stunden gewährleistet sein.		Garantierte Ersatzteilversorgungsdauer Aufbau: Löscheinrichtungen:
		Nächstgelegenes Ersatzteillager:
Die Kosten der jährlichen Wartung sind anzugeben:		Incl. MwSt.:

Die Kosten der jährlichen Sicherheitsüberprüfung sind anzugeben:		Incl. MwSt.:
Die Dauer der Gewährleistung und evtl. darüber hinausgehende Garantie ist anzugeben:		Aufbau:
		Durchrostung Aufbau:
		Löschtechnische Einrichtung (Pumpe und evtl. Schaumzumischanlage):
Angaben über die vorgeschriebenen Wartungsmaßnahmen und –intervalle für den Vergabegegenstand sowie die Kosten eines evtl. Wartungsvertrages sind dem Angebot beizufügen. Verlängerte Gewährleistungsfristen bei Abschluss eines Wartungsvertrages sind anzugeben.		Wartungsintervalle:
		Kosten Wartungsvertrag (incl. MwSt.):
		Verlängerte Gewährleistungsfristen bei Abschluss eines Wartungsvertrages?
Kosten der Einweisung der Maschinisten vor Ort:		Incl. MwSt.:
Angabe der verbindlichen Lieferzeit für die angebotene **Lieferung von Fahrgestell und Aufbau:**		In Wochen: _____ Entspricht in Monaten: _____

Angabe technischer Daten:		
Ihr Angebot ist auf folgendes Fahrgestell ausgelegt:		Fahrgestellhersteller/Fahrgestell:
Möglichkeit und Mehrpreis auf Fahrgestell: Hier sind zusätzliche Kosten zu benennen, die für erforderliche Anpassungen des Fahrgestells an den Aufbau anfallen. Ohne entsprechende Angaben gelten alle erforderlichen Anpassungskosten des Fahrgestells als über den Gesamtpreis im LV Los Aufbau inbegriffen. ***Die Angabe entfällt, wenn Los Fahrgestell und Los Aufbau nur miteinander abgegeben werden können.***		Mehrkosten für Aufbau auf folgenden Herteller/Typ: O MAN _____ Kosten (m.MwSt.): _____ O Daimler _____ Kosten (m.MwSt.): _____ O Iveco _____ Kosten (m.MwSt.): _____ O Scania _____ Kosten (m.MwSt.): _____ O _____/_____ Kosten (m.MwSt.): _____
Max. zul. Gesamtgewicht:		In kg:

Vorläufige Gewichtsaufstellung zum Angebot (Gewichtsbilanz ist dennoch beizulegen):		rechnerischer/ungefährer Wert:
Fahrgestell:		Fahrgestell in kg:
		Fahrer in kg:
		Kraftstoff in kg:
Aufbau:		Aufbau in kg: Incl. Aller Halterungen, Einbauten wie Pumpe, Lichtmast, Tanks etc.:
		Mannschaft (ohne Fahrer) in kg:
		Löschmittel Wasser in kg:
		Löschmittel Schaum in kg:
Beladung:		Normbeladung in kg:
		Zusatzbeladung in kg:

Summe:		Rechnerisches Gesamtgewicht in kg:
		Achslast Vorderachse in kg:
		Achslast Hinterachse in kg:
		Rechnerische Gewichtsreserve in kg:
Hersteller der einzelnen Komponenten		Aufbau:
		Feuerlöschkreiselpumpe:
Zertifizierung für Einbau von Digitalfunk vorhanden?		O Nein O Ja O Sepura O Motorola
Fahrzeugmaße:		
Länge:		In mm:
Breite (ohne Spiegel):		In mm:
Höhe (unbeladen, aber mit allen Dachaufbauten):		In mm:
Rahmenüberhang:		In mm:
Wattiefe des Fahrzeuges mit Aufbau:		mm:
Böschungswinkel des Fahrzeuges mit Aufbau:		Vorne: _____° Hinten: _____°

Zugänglichkeit zu Motor und Getriebe?		Fahrerhaus kippbar? O Ja O Nein
Leistung der verbauten Standheizung (falls im LV):		Leistung in kW: Lage: O Wartungszugang direkt ohne vorherige Demontagen möglich
Befestigung des Kofferaufbaus:		O mit Hilfsrahmen/Grundrahmen O andere Ausführung: _____ _____
Ablagekasten zwischen Fahrer und Beifahrer:		Material: _____ Farbe: _____
Material der tragenden Struktur des Koffer-Aufbaus (Kofferaufbau und nicht Grund- oder Hilfsrahmen):		O Edelstahl O Aluminium eloxiert O Aluminium/Aluminium behandelt O Paneelaufbau Alu-Sandwitch O Kunststoff O Stahl O Andere:_____
Befestigung Koffer-Aufbaus (Kofferaufbau und nicht Grund- oder Hilfsrahmen) auf dem Fahrgestell:		O Geschweißt O Geschraubt O Geklebt O Genietet O Andere:_____

Verwendete Profile für Aufbau: Ausführung:		O Sonderprofil O Standardprofil _____ _____ _____
Farbgestaltung Aufbauaussenfläche:		O Folierung O Lackierung O Strukturlack O 2-Komponenten-Lack O Geräteraum- und Radkastenauftritte aussen gleich lackiert wie Aufbau O Geräteraum- und Radkastenauftritte aussen Ausführung: _____ _____
Falls Lackierung Geräteraumklappen außen		O Strukturlack O Glattlack
Falls Lackierung Aufbau		O Strukturlack O Glattlack
Verbindungsart Innenausbau (Stellschienen, Fachböden etc.)?		O Schraubsystem O Klebesystem? O Schraub- und Klebesystem O Schweißsystem O Nietensystem Anpassen der Fächer ohne Kundendienst möglich? O Nein O Ja

		Verstellmöglichkeit: O dreidimensional O horizontal O vertikal O Rückstandfrei
Material der Aussenhaut des Koffer-Aufbaus		O Edelstahl O Aluminium eloxiert O Aluminium/Aluminium behandelt O Kunststoff O Stahl O Andere:_____
Ausführung der Aufbauinnen-Beblechung		O Aluminiumwarzenblech O Aluminiumglattblech O Kunststoff O Stahl O Andere:_____
Abdichtung der Böden in den Geräteräumen:		O dauerelastisch, z.B. mit Silikon O starr, z.B. mit Kunststoffleisten O keine
Korrosionsschutz des Aufbaus (Oberflächenumwandlung oder Beschichtung, Hohlraumversiegelung)		O Oberflächenumwandlung O Beschichtung O Hohlraumversiegelung O _____ _____
Nutzbare Geräterauminnenhöhe in mm:		

Spaltmaße zwischen den Auftritten (Geräteraumklappen / Radkästen-auftritten) in mm?		
Bündigkeit der Geräte- und Radkasten-auftritte:		O Kanten bündig parallel zum Fahrzeug (gerade Flucht) O keine gerade Flucht, Versatz ca. _____ mm
Höhe von Auftritten (Geräteraum-klappen) in abgeklappten Zustand über Boden in mm?		
Geräteraumklappen/-auftritte:		O nicht vorhanden O abklappbar O pneumatisch ausfahrbar O _____
Radkastenklappen/-auftritte:		O nicht vorhanden O ausziehbar O abklappbar O beim Öffnen der Geräteraum- klappe wird in einer Bewegung gleichzeitig die Trittfläche abgeklappt O pneumatisch ausfahrbar O _____
Material Oberfläche der Auftritte:		O Alu-Riffelblech O Anti-Rutschbeschichtung O Strukturlack O Sonstiges: _____
Belastbarkeit von Auftritten (Geräteraumklappen/Radkastenauftritten (falls vorhanden)):		Geräteraum/räume vor Hinterachse: Statisch Kg: _____

		Dynamisch kg: _____ Radkastenauftritte: Statisch Kg: _____ Dynamisch kg: _____ Geräteraum hinter Hinterachse: Statisch Kg: _____ Dynamisch kg: _____
Scharniere der Geräteraumklappen vor Spritzwasser geschützt?		O Ja O Nein
Anfahrschutz der Aufstiegsklappen vorhanden?		O Ja O Nein Ausführung:
Ausführung von wasserführenden Leitungen (Metall, Gummi, Kunststoff):		O Metall: _____ O Gummi O Kunststoff O _____
Ausführung Schließmechanismus der Rollläden (Barlock, AZ-Lock, etc.):		Ausführung: Material: Abschließbar? O Ja O Nein

		O über Schloss im Geräteraum O über Zentralverriegelung vom Fahrzeug O mit Leiste als Zuziehhilfe über Drehstangenverschlüssen O Drehstangenverschluss zur Notöffnung O mit einer Hand bedienbar
Rollladen		O Aufbau unterteilt in Geräteräume mit Rollladen O Aufbau mit einem Rollladen pro Seite über gesamte Aufbaulänge
Material der Rollläden?		O Aluminium eloxiert O Aluminium lackiert oder pulverbeschichtet O Aluminium unbehandelt oder Kunststoff O _____
Verriegelung Rollläden:		O innenliegend O aussenliegend
Führung Rollladen:		O schränkt Geräteraum ein O schränkt geräteraum nicht ein, volle Breite nutzbar
Schutz der Rollläden:		O mit Innenschutzblech O Seitliche GR O Heck-GR O Rollladenkasette seitlich hochgezogen auf Aufbaudach
Verschluss Geräteraum		O per Hand mit Zuziehgurt O elektrisch

Falls Zuziehgurte: Gestaltung der Zuziehgurte?		O dehnbar, z.B. mit Gummieinlage O nicht dehnbar 0 mit Handschuhen greifbar
Geräteräume		O durchgehend über die gesamte Aufbaulänge O mehrere Geräteräume: _____
Heck-Geräteraum Verschluss		O mit Rollladen O mit Heckklappe O mit Heckklappe mit integriertem Rollladen Größe der Öffnung bei geschlossener Klappe und offenem Rollladen: H: _____cm B: _____ cm O Schublade für Pumpenzubehör bei geöffnetem Rollladen und geschlossener Klappe ausziehbar
Spritzschutz im Radkasten?		O Vorderer Radkasten O Hinterer Radkasten O mit Sprühnebelminderung Ausführung: _____ O mit Steinschlagschutz im hinteren Radkasten O mit Schmutzabweisblech im hinteren Radkasten
Wassertank		Ausführung:

		O glasfaserverstärkter Kunststoff (GFK) O unverstärkter Kunststoff z.B.PP/PE O Edelstahl O Aluminium O Sonstiges: _____ Tank-Volumen: in l: _____ Gefüllt mit Wassermenge (lt. Angebot) in l: _____ Lage: O integriert im Kofferaufbau O Modulbauweise Befestigung: _____
Größe Revisionsdeckel Tank in mm:		_____
Einschränkung der Durchlademöglichkeit in G1/G2 (durch Länge des Löschwassertanks):		O Keine Einschränkung, Durchlademöglichkeit auf voller Breite der Geräteräume O Einschränkung < 100 mm O Einschränkung > 100 mm

Falls Tank integriert im Kofferaufbau: Verkleidung/Einhausung:		O keine Verkleidung O Verkleidet/eingehaust O auf 3 Seiten zur Pumpe offen O mit Aluminiumblechen
Trinkwasserschutz:		O Ausführung der Pumpe und Rohrleitungen entsprechen DIN 14502 bzw. mit Trinkwasserschutzverordnung vereinbar Kategorie: __________ O mechanische Rückflussverhinderung O freier Einlauf von oben in Tank O Automatische Tankfüllung bzw. Tankniveauregulierung vorhanden und mit Trinkwasserschutzverordnung vereinbar Kategorie: __________
Schaummitteltank (falls angeboten): Anzeige Inhalt Schaummitteltank:		Ausführung: O PP/PE O glasfaserverstärkter Kunststoff (GFK) O Edelstahl O Aluminium O Sonstiges: ___________________ Volumen: in l: __________________ O auf Display O LED-Anzeige O LED-Anzeige mit automatischer Helligkeitsanpassung

Lage:		O mit mechanischem Schauglas O beidseitige LED Anzeige O einfarbig O mehrfarbig O Sonstige Ausführung: _____ _____ O integriert in Löschwasserbehälter O heckseitig über Pumpe O sonstiger Einbau im Aufbau Befestigung: _____
Schaumzumischanlage (falls angeboten):		Für alle Schaummittel geeignet? O Ja O Nein Zumischrate verstellbar? O Ja O Nein Stufenlos? O Ja O Nein Von- bis:_____ Kleinste Schaummittelmenge in Liter: _____ Größte Schaummittelmenge in Liter: _____ Kleinstmögliche Durchflussmenge Wasser (Förderstrom) mit Schaumeinsatz in Liter/min: _____

Wasser-Schaum-Gemisch:		Größtmögliche Durchflussmenge Wasser (Förderstrom) mit Schaumeinsatz in Liter/min: _____ O Betrieb mit einer Schneckenpumpe - Zumischung (Einspritzen des Schaummittels): Anzahl der Einspritzpunkte: _____ O einkanaliger Betrieb mit Versorgung von einem Einspritzpunkt O mehrkanaliger Betrieb mit gleichzeitiger Versorgung von mehreren Einspritzpunkten und eine zentrale Zumischrate für alle Einspritzpunkte O mehrkanaliger Betrieb mit gleichzeitiger Versorgung von mehreren Einspritzpunkten und dezentrale Zumischraten pro Einspritzpunkt - Wartungsmöglichkeit? O getrennt O in Pumpenanlage Integriert Wartungsintervalle? _____ Servicestelle für Wartung der Schaumzumischanlage: _____ Dauer in Sekunden von Inbetriebnahme der Schaum-mittelpumpe und Schaummittel-Wasser-Gemisch an den vorgesehenen Abgängen (bei geöffnetem Strahlrohr):

		_____ Spülvorgang nach Betrieb mit einem B-Schlauch vor Verteiler und 1 C-Schlauch nach Verteiler: Notwendige Mindestzeit in sec: _____ Maximale notwendige Zeit in sec: _____ Mindestspülwassermenge in Liter: _____ O Spülen nicht notwendig
Bedienung:		Gleichzeitige Abgabe von Wasser und Schaum möglich? O Ja O Nein O über Pumpenbedienelement / Display O Abgesetztes Bedienteil (klar von Pumpenbedienteil getrennt) Ausführung: _____
Schaumvormischanlage:		O vorhanden Fixe Zumischraten: _____
Wasser Schaum/Gemisch		O an allen Abgängen O an _____

Füllanlage für Schaummittelbehälter: Übungsbetrieb für Einsatzsimulation ohne tatsächliche Schaumabgabe:		Max. Leistung in l/min: _____ O vorhanden
Druckluftzumischanlage/CAFS (falls angeboten): CAFS-Abgänge auch für Wasser, Wasser/Schaummittelgemisch verwendbar?		Druckluftversorgung/-erzeugung O Kompressor O Druckluftflasche O _____ _____ Maximale Luftvolumenstrom l/min: _____ Maximale Flüssigkeitsvolumenstrom in l/min: _____ Schaummenge l/min: _____ Max. Anzahl beaufschlagter Druckabgänge: _____ O Ja O Nein Anzahl der Tasten, die zum Starten der CAFS-Anlage betätigt werden müssen: _____ Ausführung der Tasten: O Piktogramme

		O Klartext
Kammern:		Anzahl: _____ Kammern separat verstellbar: O ja O nein
Wasser-Schaum-Gemisch:		Dauer in Sekunden von Inbetriebnahme der Schaum-mittelpumpe und Schaummittel-Wasser-Gemisch an den vorgesehenen Abgängen: _____ Spülvorgang nach Betrieb: Notwendige Mindestzeit in sec: _____ Maximale notwendige Zeit in sec: _____ Mindestspülwassermenge in Liter: _____
Bedienung:		O Die Bedienung sämtlicher Funktionen der DLS erfolgt über die gleiche Bedieneinheit wie die Pumpe. O Die Bedienung der DLS erfolgt über eine separate Bedieneinheit, aber es wird ein Schnellstart konfiguriert, damit über die Bedieneinheit der Feuerlösch-kreiselpumpe mit einem Bedien-schritt Feuerlöschkreiselpumpe und DLS in Betrieb genommen werden können. Schaltvorgänge auch für das Spülen der Anlage etc. werden über die separate Bedieneinheit der DLS gesteuert.

		O separate Bedienung
Feuerlöschkreiselpumpe (FPN): Entwässerung: Analoge Manometer: Pumpenwellenabdichtung: Pumpenwellenlagerung: Mit Kavitationswarneinrichtung: Trennung Luftversorgung Fahrzeug/Pumpe: Pumpengehäuse: Pumpenlaufrad: Druckverteiler: Pumpenwelle: Komplette Verrohrung der Pumpenanlage inkl. Zuleitungen zu den Druckabgängen:		Leistung Förderstrom in l/min (bei 10 bar und 3 m geodätischer Saughöhe): _____ O einstufig O zweistufig O während der Fahrt möglich O Zentrale Pumpenentwässerung O beleuchtet O wartungsfrei O nicht wartungsfr. O wartungsfrei O nicht wartungsfr. O Ja O Nein O Ja O Nein Material: _____ Material: _____ Material: _____ Material: _____ Material: _____ _____ _____
Saugeingang		Saugeingang Größe A O separat vorhanden O in Tankfüllleitung integriert

Ausführung des Umschaltorgans zwischen Tank- und Saugbetrieb:		O Zwei unabhängige Armaturen z.B. Schwenkklappen, für Tank- und Saugleitung O Eine kombinierte Armatur z.B. Kugelhahn O Umschalten mit einem Knopfdruck möglich
Abschalten der FPN unter Volllast ohne Beschädigung möglich?		O Ja O Nein
FPN verkleidet:		O verkleidet O teilverkleidet O nicht verkleidet
Analoge Messanzeigen:		O Tankfülldruck O Drehzahl FPN O Ausgangsdruck der Pumpe/ Eingangsdruck Pumpensaugseite
Anzeige der Wassermenge im Löschwassertank?		O Fahrerhaus O Pumpenstand O auf Display O LED-Anzeige O LED-Anzeige mit automatischer Helligkeitsanpassung O mit mechanischem Schauglas O beidseitige LED Anzeige O außen am Aufbau O einfarbig O mehrfarbig O Sonstige Ausführung: _____ _____

Ausführung der Wasser-/Druckabgänge? Abgänge:		Angebotene Ausführung: O innerhalb Traversenkasten/Geräteraum O B-Abgang O C-Abgang O außerhalb Traversenkasten/Geräteraum O B-Abgang O C-Abgang O Sowohl innerhalb als auch außerhalb
Schnellangriffhaspel Schlauch (falls im LV):		O um 90 Grad schwenkbar
Tankfüllleitung(en):		Anzahl: _____ O innerhalb Heckgeräteraum O außerhalb Heckgeräteraum O auf einer Seite Falls zwei oder mehr: O auf jeder Seite eine Leitung
Durchflussmenge der Füllleitung(en) des Löschwasserbehälters in Liter pro Minute bei 5 bar:		O >= 2.000 l O 1.999 bis 1.500 l O < 1.500 l
Max. Fülldruck über Füllleitung(en) des Löschwasserbehälters gesamt:		O >= 10 bar: _____ bar O 9 bis 6 bar _____ bar O < 6 bar _____ bar
Mögliche Wasserentnahme aus dem Löschwasserbehälter entspricht der maximalen Pumpenleistung: Pumpenentwässerung:		O ja O nein

		O zentral O manuell O elektronisch O pneumatisch O andere Ausführung: _____
Ausführung der Druckentlastung an den Abgängen? (Kugelhahn/Niederschraubventil/etc.)		O Niederschraubventil O Niederschraubventil mit Handkurbel O Niederschraubventil mit Ballengriff O Kugelhahn O elektrische Ansteuerung O andere Ausführung: _____ _____ O in Leitung im Pumpenraum O in Leitung andere Position: _____ O in Blinddeckel/Blindkupplung
Sprühbalken (falls im LV):		Anzahl Düsen: _____ Druck: _____ bar O wechselbar O einzeln absperrbar O Spritzwinkel verstellbar O manuell O elektrisch
Abgang unter Stoßstange:		O Storz C O Storz B
Ausführung der Beleuchtung der seitlichen Geräteräume:		LED-Leisten: O Oben O Unten

		O Links/Rechts O hinten O geschützt vor mechanischen Beschädigungen O Spritzwasser/Staubdicht IP ____ Beleuchtungsstärke in lm bei geöffneten Rollläden in 3 m Abstand seitlich: _____
Ausführung der Beleuchtung des Heck-Geräteraums:		LED-Leisten: O Oben O Unten O Links/Rechts O hinten O geschützt vor mechanischen Beschädigungen O Spritzwasser/Staubdicht IP ____ Beleuchtungsstärke in lm bei geöffneten Rollläden in 3 m Abstand seitlich: _____ Falls im LV Heckklappe: Beleuchtung in Klappe: O Ja O Nein O mit Blinkwarnleuchte
Befestigung der Leuchtbänder:		O Geschraubt und mit elektrischer Steckverbindung, somit einzeln tauschbar ohne weiteren Aufwand O Geklebt und mit gelöteter elektrischer Verbindung o.ä., somit nicht einzeln ohne weiteren Aufwand tauschbar

Anzeige geöffneter Geräteraum:		O Leuchte am Armaturenbrett O Auf Display O Klar zuordenbar, welcher Geräteraum? O Ja O nein
Anzeige Betriebsstunden		O Fahrerplatz O Heck (Pumpenstand)
Ausführung der Schaltung der Dachbeleuchtung über Abklappen der Aufstiegsleiter:		O Induktionsschalter O Kontaktschalter O Magnetschalter
Geräteräume: Anzahl pro Seite: Durchlademöglichkeit zwischen G1 und G2 gegeben:		Anzahl pro Seite: _____ O Ja O Nein O uneingeschränkt O eingeschränkt Breite: ca.: _____ mm
Nutzbare Tiefe der Geräteräume im Bereich des Wassertanks?		O ausreichend zur Lagerung einer 600 mm langen Aluminium-Box nach DIN 14880 quer zur Fahrt-richtung O nicht ausreichend zur o.g. Lagerung quer zur Fahrtrichtung
Ausführung der Inhaltsverzeichnisse der einzelnen Geräteräume.		O mittels gravierter / gelaserter Schilder O gedruckt als Klebefolie / Aufkleber
Sicherungsautomaten vorhanden?		O Ja O Nein

Zugänglichkeit zu Sicherungen?		Lage des Sicherungskastens: __________________________
Dachblende		Dachblendenbeschriftung O möglich O vollflächig O ohne Unterbrechung
Umfeldbeleuchtung		O über Fahrer- und Beifahrertür O Gehäuse in Farbe des Aufbaus O nur über Geräteraumaufbau und Heck
Umfeldbeleuchtung seitlich und Heck: Ausführung: Lichtleistung der Lichtelemente (gemessen am Lichtelement):		Seitlich: O durchgängiges LED-Leuchtband O mehrere durchgängige LED-Leuchtbänder Anzahl:____ O Ausleuchten von Nah- und Fernbereich O LED-Langfeldleuchten (Länge je Leuchte mind. 500 mm) O LED-Scheinwerfer Anzahl:_____ Heck: O durchgängiges LED-Leuchtband O mehrere durchgängige LED-Leuchtbänder Anzahl:____ O LED-Langfeldleuchten (Länge je Leuchte mind. 500 mm) O LED-Scheinwerfer Anzahl:_____ In lm: Theroretisch: _____________

Einbau der Leuchtelemente:		Operativ: _____ O In die Dachblende eingelassen und in einem Winkel von mindestens 45° geneigt O In die Dachblende eingelassen mit geringerer Neigung O In die Dachblende eingelassen ohne Neigung O Auf die Dachblende aufgesetzt
Reparaturfreundlichkeit der Leuchtelemente:		O Einzeln austauschbar ohne Demontage von Abdeckungen, von außen geschraubt O Einzeln austauschbar O Nur seitenweise austauschbares Lichtband
LED-Lichtband unter den Geräteräumen zum Ausleuchten des Nahbereichs		O Vorhanden O Nahbereich ausgeleuchtet auch mit abgeklappten Auftritten/Geräteraumklappen
Ausführung des Lichtmastes:		Ausfahrbare Höhe über Flur in mm: _____ Anzahl der Scheinwerfer: _____ Leistung pro Scheinwerfer in lm: Theoretisch: _____ Operativ: _____ Ausführung der Leuchtmittel: O focusierbar

		O Scheinwerfer je Seite gegeneinander verdrehbar: _____ O Scheinwerfer neigbar/schwenkbar: _____ O Scheinwerfer je Seite nach Innen und Aussen verstellbar O Unterteilung für Nahbereich: ____ Scheinwerfer Fernbereich:____ Scheinwerfer O feststehender Scheinwerfer mit 360° Ausleuchtung Anzahl: _____ O mit Anstoßsicherung O Blaue LED-Sondersignalleuchte auf Lichtmast Lage: _____ _____
Ausführung des Kabels:		O Spiralkabel <= 3m Länge O Spiralkabel > 3 m Länge O kürzeres bzw. normales Kabel O Kein Kabel da Funkfernsteuerung
Bedienung der Lichtmastbrücke:		O Mittels Joystick O Taster

Kennzeichnung der Bedienelemente durch:		O Ausschließlich deutsche Klartextbeschriftung O Piktogramme
Positionierung Lichtmast:		O Zwischen Fahrerraum und Aufbau (an Gerätekoffervorderwand) O im Gerätekoffer O Am Heck O Andere Ausführung _____ _____
LED-Beleuchtung zusätzlich:		O Helmhalter O Stauraum hinter Fahrer und Beifahrer
LED-Scheinwerfer auf Fahrerhausdach:		Lichtleistung in Lumen: Theoretisch: _____ Operativ: _____ In Sonnenblende integriert: O ja O nein
Zugänglichkeit zu Batterien?		Lage: _____ O auf Auszug
Lampenwechsel von Schalter-, Geräteraum- und Umfeldbeleuchtung selbstständig möglich?		O Ja O Nein
Verwendung von Can-Bus-Technik?		O Ja O Nein
Steuerung über Schalter oder über Display/Terminal im Fahrerhaus?		O Display/Terminal mit Knöpfen O einteilig O zweiteilig Größe Display: _____ Zoll

Angebracht:		Anzahl Funktionstasten: _____ O mit Hintergrundbeleuchtung O Optional mit Touchfunktion O Display nur zu Anzeigezwecke, Steuerung über Schalter O separate Bedienkonsole O mehrfarbig O einfarbig (schwarz/weiß) O neigbar O höhenverstellbar O identisches Display und identische Bedienelemente wie im Pumpenraum O Die Bedienelemente sind gleichartig, Gestaltung und Größe des Bedientableaus unterscheiden sich O Kombination aus Display/ Terminal mit Knöpfen und zusätzlichen Schaltern O ins Armaturenbrett integrierte, einzeln austauschbare, als Ersatzteil frei am Markt verfügbare Schalter oder Taster O Display mit Tag-/Nachtschaltung O auf Höhe Rückspiegel O auf Höhe Armaturenbrett
Steuerung über Schalter oder über Display/Terminal am Pumpenbedienstand?		O Display/Terminal mit Knöpfen/Tasten Größe Display: _____ Zoll Anzahl Funktionstasten: _____ O mit Hintergrundbeleuchtung

		O Optional mit Touchfunktion O separate Bedienkonsole O mehrfarbig O einfarbig (schwarz/weiß) O neigbar O höhenverstellbar O identisches Display/Terminal/ Konsole und identische Bedienelemente wie im Pumpenraum O Die Bedienelemente sind gleichartig, Gestaltung und Größe des Bedientableaus unterscheiden sich O Kombination aus Display/ Terminal mit Knöpfen und zusätzlichen Schaltern O Display entnehmbar: O mit Kabel O Funk O Schalter und Warnleuchten O Bedienfeld entspricht Standardisiertem Bedienfeld nach AGBF
Datenschnittstelle vorhanden?		O für Fernwartung und O Kontrolle von Fahrzeugstatus O Kontrolle der Beladung auf Vollständigkeit
Ausführung Sondersignalanlage:		O Einzelkennleuchten Typ: _____ _____ O Blaulichtbalken Typ: _____ _____ O Dachmodul O In Aufbau integriert

		O ohne spezielle Plexiglasabdeckung O Sonderform, mit aufbau-herstellerspezifischer Plexiglasabdeckung O Seitliche blaue LED-Kenn-Leuchten in Seitenblenden über Geräteräumen möglich und angeboten
Front-Blitzer		Anzahl: _____ Paar Typ: _____ O verbaut: Kennleuchtensystem mit HT-Zulassung (in Kombination mit Frontblitzern) nach ECE-R 65 mit Abstrahlrichtung in Längsrichtung sowie 135 Grad nach rechts beziehungsweise links von der Längsrichtung vorn im Bereich der Fahrzeugfront auf Kühlerhöhe. Anzahl Blitzkennleuchten: _____ Typ: _____
LED-Heckkennleuchten:		O ohne zusätzliche Plexiglasabdeckung O mit zusätzlicher Plexiglasabdeckung
Pressluft-Warnhornanlage: Einbauort des Kompressors:		O auf Fahrerhausdach O auf entkoppelter Trägerplatte O direkt auf Fahrerhausdach O verdeckt verbaut: _____ O leicht zugänglich für Wartungsarbeiten (z.B. Nachfüllen von Öl) O außerhalb der Fahrerhauskabine

		Ort: _____ O innerhalb der Fahrerhauskabine Ort: _____
Kontroll- und Bedieneinheit der Sondersignaleinheiten (Blaulicht und Horn):		O über Armaturenbrett O Schalter O Wipptaster O über Display O über Bedienkonsole
Ausführung Verkehrswarneinrichtung nach StVZo Anzahl der Blitzleuchten: Wenn LED: Anzahl der Hochleistungs-LEDs pro Blitzleuchte: Ausführung/Einbau der Blitzleuchten:		LED: O Ja O Nein _____ _____ O bündig eingelassen O aufgesetzt
Falls Astabweiser für Sondersignalanlage oder Warnhornanlage verbaut:		Beschichtung des Astabweisers: O Pulverbeschichtet oder lackiert O Unbeschichtete Materialien
Blinkleuchten in LED-Technik zur optischen Kennung der geöffneten Auftritte		Funktionsfähigkeit der Blinkleuchten bei: O ein- und ausgeschalteter Zündung O nur bei eingeschalteter Zündung
Wasserdurchfahrtstiefe in mm?		_____ mm
Höhe des Bodens des Geräteraumtiefraumes in mm:		_____ mm

Material von Gerätekisten? Anbringung der Griffe? Gestaltung der Ränder an der Öffnung:		O Kunststoff O Alu-Glattblech O Alu-Warzenblech O Kunststoff und Alu Anzahl Kunststoff: _____ Anzahl Aluminium: _____ O Ausschnitt O Klappgriff eingelassen O Klappgriff aufgesetzt O Klappgriff federbelastet O Hohlumschlag allseitig O kein Hohlumschlag / gerade Kante
Sicherung von Kisten mit Entnahmestopp? Ausführung: Material Führungsschiene bei Kisten:		O Ja O Nein _____ _____ O starr O beweglich O Kunststoff O Metall O_____
Rutschhemmklassen:		Auftritte: _____ Mannschaftsraumboden: _____ Aufbaudach: _____

Ausführung des Bodens des Aufbaudaches?		
Belastbarkeit Aufbaudach (pro m²)?		In kg: Statisch: Dynamisch:
Größe der zur Verfügung stehenden (begehbaren) Dachfläche (einschließlich vorhandener Dachkästen):		LxB in mm:
Aufstiegsleiter am Heck:		O Pulverbeschichtet oder lackiert O Unbeschichtete Materialien Größe der Fläche der obersten Stufe in mm: _____ O Haltestange/en im Bereich des Überstieges Höhe vom Boden des Dachbodens aus gemessen (Überstand) in mm: _____ Verriegelung: O separater Mechanismus O Ziehen an Leiter
Entnahmehilfe der Leitern (Rollen)(falls im LV)		O links O rechts O mittig
Mechanische/pneumatische Ausführung der Steckleiterlagerung (falls im LV):		O Mechanisch O Pneumatisch Zur Entnahme der Leiter muss der Bediener: O nicht mit dem Leiterschlitten mitlaufen O mit dem Leiterschlitten mitlaufen

		O Saugschläuche an Entnahmehilfe befestigt
Mechanische/pneumatische Ausführung der Schiebleiterlagerung (falls im LV):		O Mechanisch O Pneumatisch Zur Entnahme der Leiter muss der Bediener: O nicht mit dem Leiterschlitten mitlaufen O mit dem Leiterschlitten mitlaufen O Saugschläuche an Entnahmehilfe befestigt
Auszüge: Ausführung/Material der tragenden Struktur des Auszugs: Führung: Beschichtung: Bedienung: Ausführung der Ecken:		O Edelstahl O Aluminium O Stahl O Führung mittels kugelgelagerter Metallrollen O Andere Führung, z.B. durch Kunststoffrollen O Pulverbeschichtet oder lackiert O Unbeschichtete Materialien O Einhandbedienung (z.B. Entriegelung in Griff integriert) O Zwei oder mehr Bedienschritte zum Ausziehen nötig O Mit Kanten-/Stoßschutz O Ohne Kanten-/Stoßschutz
Auszüge: Belastbarkeit der Auszüge: Normaler Auszug:		In kg: Statisch: _____

Schwerlastauszug:		Dynamisch: _____ Angebotene Anzahl: _____ Für welche Gerätschaften? _____ _____ In kg: Statisch: _____ Dynamisch: _____ Angebotene Anzahl: _____ Für welche Gerätschaften? _____ _____
Schublade/Auszug über Pumpenbedienstand für Lagerung von Gerätschaften:		O nicht vorhanden O vorhanden
Befestigungen von Geräten		O mit Klettbändern O mit Gurten mit Haken O mit Handschuhen bedienbar
Anzahl und Größe von Dachkasten/Dachkästen (falls angeboten):		Anzahl: _____ LxBxH in mm: _____ _____ O Belüftet O Spritzwasserdicht Deckel mit Gasdruckdämpfer: O Ja O Nein O mit Regenrinne/Drainage

Material Seitenwand:		O Alu O Alu-Riffel O anderes: _____
Schwenkwände: Material der tragenden Struktur der Schwenkwand: Material der Schwenkwand: Dämpfung (Softclose): Warnbeleuchtung: Ausführung:		Angebotene Anzahl: _____ Angabe der Maße: _____ Für welche Gerätschaften: _____ _____ Rasterstellungen bei Grad? _____ Schwenklager belastbar bis: (kg) _____ O Edelstahl O Aluminium O Stahl O Metall O Kunststoff O Vorhanden O nicht vorhanden O Vorhanden O nicht vorhanden O Lochwand O_____

Schiebewände: Material der tragenden Struktur der Schiebewand: Material der Schiebewand: Dämpfung (Softclose): Warnbeleuchtung: Ausführung:		Angebotene Anzahl: ________________ Angabe der Maße: _________________ Für welche Gerätschaften: ___________________________ ___________________________ Rasterstellungen bei Grad? ___________________________ „Schiebelager" belastbar bis: (kg) ___________________________ O Edelstahl O Aluminium O Stahl O Metall O Kunststoff O Vorhanden O nicht vorhanden O Vorhanden O nicht vorhanden O Lochwand
Stromerzeuger:		O Überwachung/Anzeige von Daten am Pumpenbedienstand möglich Folgende Daten: ____________ ___________________________ ___________________________

		_____ O Fernbedienung (Start-Stop-Steuerung) am Pumpenbedienstand möglich
Auszug für Stromerzeuger (falls angeboten):		O schwenkbar Rasterstellungen bei Grad? _____ Betrieb Stromerzeuger: O Funktionen für alle Stromerzeu-ger mit „Fire-Can-Funktion" gleich O Funktionen eingeschränkt je nach Produkt tragbarer Stromerzeuger O im Fahrzeug möglich O nicht mgl. O Abgasführung im eingeschoben-en Zustand unter Fahrzeug O Abgasführung im ausgezogenen Zustand unter Fahrzeug O Mit Kühlgebläse Maximale Betriebszeit des eingeschobenen Stromerzeugers: O < 10 Minuten O < 30 Minuten O < 60 Minuten O > 60 Minuten Trennung der Abgasführung: O werkzeuglos, mit einem Handgriff O aufwendige Demontagearbeiten / nicht möglich O Umschaltung für direkte Speisung der Fahrzeug-Ladebatterie möglich Material Auszug/Schwenkelement: _____

Material von Verriegelungen/Arretierungen?		_____ _____
Alle Klappen und Entnahmekanten:		O zum Schutz mit VA-Blechen versehen
Rückfahrkamera (falls angeboten)		Beheizt? O Ja O Nein Spritzgeschützt? O Ja O Nein Mit Mikrofon? O Ja O Nein Mikrofon abschaltbar/regulierbar? O Ja O Nein O 360°-„Blickmöglichkeit" O „Bird-View" O Aufschaltmöglichkeit bzw. Anzeige der seitlichen Kamera bei Setzen des „Blinkers"
Montageposition:		O mittig am Heck O nicht mittig am Heck
Anzeige:		O auf Display im Fahrerhaus O separater Bildschirm im Fahrerhaus O auf „Entertainment"-Bildschirm des Fahrgestellherstellers O Anzeige auf Bildschirm des Funk-Navigationssystems

Größe des Farbmonitors:		O >= 7 Zoll O < 7 Zoll
Hygieneboard: Material der tragenden Struktur: Beschichtung: Luftschlauch: Bedienung: Rückseite der Hygienewand: Dämpfung (Softclose): Warnbeleuchtung:		O Edelstahl O Aluminium O Stahl O Pulverbeschichtet oder lackiert O Kunststoff O Unbeschichtete Materialien O in Rohr geführt, ausgestattet mit Eurokupplung zum Abkuppeln der Luftpistole und Verwendung der Druckluft für andere Anwendungen O keine Rohrführung bzw. keine Eurokupplung O Auszug mit „Push-to-open"-Funktion O Einhandbedienung (z.B. Entriegelung in Griff integriert) O Zwei oder mehr Bedienschritte zum Ausziehen nötig O Rückseite des Auszuges nutzbar zur Lagerung weiterer Beladung z.B. Kübelspritze, Feuerlöscher etc. O Rückseite des Auszuges nicht nutzbar O Vorhanden O nicht vorhanden O Vorhanden O nicht vorhanden
Wasserversorgung am Hygieneboard:		O mit Pumpe

		O freier Ablauf aus Tank
Wasserwerfer (falls angeboten):		Durchflussmenge in l: Verstellbar: _____ Wurfweite in mm: _____ Falls in Kombination mit Schaumzumischanlage: Durchflussmenge Wasser/Schaumgemisch in l: Verstellbar: _____ Wurfweite Wasser/Schaumgemisch in mm: _____
Dach-Wasserwerfer (falls angeboten):		O abnehmbar O aufzuklappen vor Betrieb O fest verbaut Wassermenge: Von: _____ bis _____l/min O stufenlos regulierbar O mit Oszillierfunktion Strahlform: O Stufenlos regulierbar Wurfweite: Mindestens: _____ m

Anzeige:		Wurfrichtung: Horizontal: Von _____° bis _____° Vertikal: Von _____° bis _____° O mit kombiniertem LED-Strahler O mit Schaum beaufschlagt Steuerung über: O Kabelfernsteuerung O Funkfernsteuerung O Manuell mit Bedientableau am Werferstand Ausführung: O mit Joystick _____ _____ O am Werferstand vorhanden O LED O Display O automat. Helligkeitsanpassung O Wasserinhalt O Schauminhalt
Front-Wasserwerfer (falls angeboten):		Wassermenge: Von: _____ bis _____l/min O stufenlos regulierbar Strahlform: O Stufenlos regulierbar

		Wurfweite: Mindestens: _____ m Wurfrichtung: Horizontal: Von _____° bis _____° Vertikal: Von _____° bis _____° O mit kombiniertem LED-Strahler Theoretische Lichtleistung in lm: _____ lm O mit Schaum beaufschlagt Durchflussmenge Wasser/Schaumgemisch in l: _____ Wurfweite Wasser/Schaum- gemisch in m: _____ Steuerung über: O Kabelfernsteuerung O Funkfernsteuerung Ausführung: O mit Joystick _____ _____ O Display und Tasten

		O Nur Tasten O _____
Seilwinde (falls angeboten)		Fabrikat: _____ Zugkraft in kN: _____ Antrieb: _____ Antriebsgeschwindigkeit/en: _____ Einbau: _____ Seilüberwachung: Automatischer Stopp bei Seilende? O Ja O Nein Seillänge: _____ Seildicke: _____ Seiltrompete: Seiltrompete in Stoßstange des Fahrzeuges integriert? O Ja O Nein Seilausschwenkkegel (max. Grad): _____

		Seilführungseinsatz in Seiltrompete auswechselbar? O Ja O Nein
Signalisierungseinrichtung zum Maschinisten (falls angeboten):		O mit Summer-Schaltern O mit Gegensprechanlage
Leistung fest verbauter Stromgenerator (falls angeboten):		Leistung in kVA: _____ Antrieb: _____ Vorgeschlagene Positionierung des Schaltschrankes im Geräteraum: _____ FIRE CAN Funktion? O Ja O Nein
Verlastung der Tragkraftspritze (falls angeboten):		O auf Pumpenlift O auf Auszug O auf Auszug im Geräteraum-tiefraum
Lagerung der losen Roll-Druckschläuche: (soweit nicht in Schlauchtragekörben, Schlauchpaketen oder für Schnellangriff)		Material: O Holz O Metall O Alu O Edelstahl C-Schläuche: O Lagerung in Fächern O Lagerung in Schlauchmagazin (Schläuche übereinander nach unten fallend) O andere Ausführung: _____

		_____ B-Schläuche: O Lagerung in Fächern O Lagerung in Schlauchmagazin (Schläuche übereinander nach unten fallend) O andere Ausführung: _____ _____
Entnahmehilfe Sprungpolster (falls im LV)		O nicht vorhanden O im Tiefraum O vorhanden: O mechanisch O pneumatisch O elektrisch
Entnahmemöglichkeit bei Heckgeräteraum:		O abklappbare Schublade über Pumpenbedienstand O Heckauftritt O mittig O auf einer Seite O Auf beiden Seiten O abklappbar O herausziehbar O beleuchtet
Kühlfach (falls angeboten):		Lage: O Aufbau O Fahrer/Mannschaftsraum Volumen in Liter: _____ Temperatur von bis in °C: _____

Beschriftung der Geräteräume/Gerätefächer:		O gefräste Schilder O andere Ausführung: _____
Übernahme der Verpflegungs-, Reise- und Übernachtungskosten (gem. LV):		Erstattung Reisekosten (angesetzt): _____ EUR Pro Person angesetzt: Verpflegungskosten: _____ EUR Übernachtungskosten: _____ EUR
Referenzliste Nennen Sie Gemeinden, in die Sie in den letzten 24 Monaten ein Fahrzeug gleichen Fahrzeug-Typs in Bayern ausgeliefert haben:		_____ _____ _____ _____
Zahlungsbedingungen Bei Zahlung innerhalb von bestimmten Tagen gewähren wir einen Skontonachlass. Die Frist für die Berechnung des Skontonachlasses beginnt mit dem Tage des Eingangs der Rechnung des Zahlungspflichtigen		„Skontonachlass" von _____ %. Bei Zahlung innerhalb von _____ Tagen.

Sonstige Anmerkungen:		
Ort:		Unterschrift (bei elektronisch übermittelten Angeboten Textform nach § 126 (b) BGB - Firmenname und die Rechtsform sowie der Name der natürlichen Person, die die Erklärung abgibt)
Datum:		